

DBV-Winterthur Vereinigte Lebensversicherung AG | 60596 Frankfurt am Main

Frau Marion Vogelweide
Eupener Straße 218
52066 Aachen

Ihr Zeichen:	BUZ-1999-LV-44710
Unser Zeichen:	BU-LP-2026-0882-VW
Sachbearbeiterin:	Frau M. Braun
Telefon:	069 / 8889 12345
Frankfurt am Main, den:	14. Februar 2026

Betreff: Ihre Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung, Vertragsnummer BUZ-1999-LV-44710
Leistungsantrag vom 15.11.2025 — Leistungsablehnung

Sehr geehrte Frau Vogelweide,

nach eingehender Prüfung Ihres Leistungsantrags vom 15. November 2025 sowie der von Ihnen eingereichten ärztlichen Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass wir nicht in der Lage sind, Leistungen aus Ihrer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung zu erbringen.

I. Keine ausreichende Berufsunfähigkeit im Sinne der AVB

Gemäß § 2 Abs. 1 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZ-AVB 1998) liegt Berufsunfähigkeit vor, wenn die versicherte Person infolge Krankheit, Körperverletzung oder mehr als altersentsprechenden Kräfteverfalls voraussichtlich dauernd außerstande sein wird, ihren Beruf oder eine andere Tätigkeit auszuüben, die ihrer bisherigen Lebensstellung entspricht.

Die von Ihnen vorgelegten ärztlichen Atteste bescheinigen zwar gesundheitliche Einschränkungen, belegen jedoch nach unserer Einschätzung keine ausreichende Berufsunfähigkeit im Sinne der Versicherungsbedingungen. Der operative Eingriff an der Halswirbelsäule (November 2024) verlief nach Auswertung des OP-Berichts komplikationslos. Die psychiatrischen Atteste belegen eine nach Leitlinie behandelbare Erkrankung.

II. Verweisung auf eine andere Tätigkeit

Aufgrund Ihrer 38-jährigen Berufserfahrung und Ihrer Qualifikation als Praxisanleiterin sind Sie in der Lage, eine Tätigkeit in den Bereichen Pflegedokumentation, Pflegeberatung oder Heimverwaltung aufzunehmen, die Ihrer bisherigen Lebensstellung entspricht.

III. Fehlende Dauerhaftigkeit

Eine dauerhafte Berufsunfähigkeit kann nach Auswertung der Befundlage nicht mit der erforderlichen Sicherheit festgestellt werden. Wir empfehlen, nach weiterer Rekonvaleszenz einen neuen Leistungsantrag zu stellen.

Auf die Möglichkeit, den Versicherungsombudsmann (Postfach 08 06 32, 10006 Berlin) anzurufen oder gerichtliche Schritte einzuleiten, weisen wir ausdrücklich hin.

Mit freundlichen Grüßen

DBV-Winterthur Vereinigte Lebensversicherung AG
Abteilung Leistungsprüfung Berufsunfähigkeit

gez. M. Braun, Leiterin Leistungsprüfung BU